

Pressemitteilung

Hamburg, 18.09.09

Protest gegen Atompolitik **Flashmob bei Merkel-Rede in Hamburg**

Kritik an schwarz-gelber Haltung zu Atomkraft / Weitere Flashmobs angekündigt

Hamburg, 18.09.09. Über 200 Aktivisten des Kampagnennetzwerks Compact haben am Freitag in Hamburg bei einer Rede von Angela Merkel auf einer CDU-Wahlkampfveranstaltung mit einer Flashmob-Aktion auf die Haltung der Partei zur Atomkraft aufmerksam gemacht. Während Merkmals Rede hielten zahlreiche Kundgebungsteilnehmer zeitgleich Plakate mit der Aufschrift "schwarz-gelb jawohl" in die Höhe und wirkten wie begeisterte Parteianhänger. Doch kurze Zeit später klapperten die Aktivisten zeitgleich ihre Plakate auf: "Schwarzgelb verstrahlt", Schwarzgelb - Atomalarm" und Schwarzgelb - Atomtod" war darauf zu lesen. Danach verließen die Atomkraftgegner die Kundgebung.

Die Aktivisten kritisierten, dass die CDU den Atomausstieg zu Lasten erneuerbarer Energien und Energieeffizienz rückgängig machen wolle. "Schwarz-gelb will zurück zu Atom, aber das ganze Ausmaß des energiepolitischen Rollbacks bleibt nebulös," so Compact-Geschäftsführer Christoph Bautz. "Die einen fordern Laufzeitverlängerungen für Schrottreaktoren von 10 Jahren, die anderen unbegrenzt, im Geheimgutachten von Frau Schavan werden neue Atomkraftwerke gefordert und Herr von Guttenberg lässt neue Reaktortypen erforschen - was können die Wähler denn glauben?"

Ferner versuchten CDU/CSU und FDP im Wahlkampf möglichst wenig über ihre atompolitische Pläne zu sprechen, so Bautz. "Merkel, Westerwelle und zu Guttenberg müssen öffentlich zu den Plänen in ihren Wahlprogrammen Stellung beziehen, den Atomausstieg aufzukündigen. Union und FDP müssen einsehen, dass die Mehrheit der Menschen eine Technologie ablehnt, die ein hohes Unfallrisiko birgt, tödlichen Atommüll zukünftigen Generationen aufbürdet und den Ausbau der Erneuerbaren Energien blockiert."

Eine von Compact in Auftrag ergebene Umfrage hatte gezeigt, dass es selbst bei den Anhängern von CDU und FDP große Zustimmung zum Atomausstieg und eine Ablehnung von Laufzeitverlängerungen gibt. Ferner ist die Mehrheit der WählerInnen der Meinung, dass die Haltung von CDU und FDP zur Atomkraft diesen Parteien schade. (Umfrageergebnisse:
<http://www.compact.de/atom2/tour09/presse#emnid>)

In den nächsten Tagen bis zur Wahl hat Compact zu weiteren Flashmobs bei zentralen Wahlveranstaltungen von CDU/CSU und FDP aufgerufen. Flashmobs sind eine relativ neue Aktionsform: Menschen kommen zu verabredeter Ort und Zeit zusammen, um gemeinsam eine kurze, aber Aufsehen erregende Handlung durchzuführen und gehen dann wieder auseinander.

Pressekontakt:

Yves Venedey

Compact e.V., Pressesprecher Atom
Tel. 04231 / 957 590, mobil 0151 268 468 93
venedey@compact.de

Rasmus Grobe

Compact e.V., Pressesprecher Atom
Tel. 04231 / 957 460, mobil 0163 379 29 37
grobe@compact.de



Weitere Informationen zu den Flashmob-Aktionen finden Sie hier:

<http://www.endlagersuche.de/atom2/flashmobs>

Diese Pressemitteilung und **Fotos der Aktion** unter:

<http://www.endlagersuche.de/atom2/tour09/presse#flashmob>